



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Mobilstationen im PM- Sachstand

Rückblick

- Seit 2020 Landes-Förderung über RiLi InnoMob; Aufgabe: **Entwicklung von Mobilstationen** im LK PM die **landesweit übertragbar** sind
- Seit dem: Betrachtung von 22 Modultsmodulen, im Hinblick darauf, welche auch im ländlichen Raum geeignet sind, den **ÖPNV** zu **ergänzen** („Erste + letzte Meile“)
- Auch wichtig: Wie erreiche ich mit möglichst **wenig** (finanziellen) **Aufwand den größten Nutzen?**
- Welche **Bedarfe** müssen berücksichtigt werden für einen optimalen Erfolg des Produktes?

Das Real-Experiment

- Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nun in der Praxis erprobt werden
- Dafür sind **geeignete Strukturen** und ein **Finanzierungsfundament** zu schaffen
- Möchten noch in 2024 damit beginnen

Wo?

Zukunftslinie RE 7

- Smart Cities Berlin und Potsdam
- Smarte Landregion Potsdam-Mittelmark
- Smart Cities Bad Belzig und Wiesenburg/Mark



Zukunftslinie RE7

- Teilprojekt 4 des **Schlüsselvorhabens „Nachhaltige Mobilität“**
- Mobilstationen in PM sollen dort zuerst umgesetzt werden
- Tenor: Möglichst viel Knowhow und (Wo)Manpower der DB abgreifen
- Zukunftslinie ist jedoch nicht nur Mobilität sondern auch **Regionalentwicklung**
- Viele **kreative Köpfe und Projekte** entlang der Linie



Foto: Sandra Leue

Was?

Die Module



Im Projekt wurden verschiedene Module untersucht:

DB 1. **Fahrradabstellanlagen einfach**

DB 2. **Überdachung**

DB 3. **Sammelschließanlagen**

4. **Fahrradverleihsystem**

5. E-Fahrradverleihsystem

6. *Park + Ride (P+R)*

DB 7. **Fahrrad-Servicestation**

8. **Informationssysteme**

9. **Lastenfahrräder**

10. **Car-Sharing**

11. **Ladestation** für E-Autos
(und E-Fahrräder)

12. Taxistände

13. Schließfächer

14. **WLAN-Punkte**

15. **Packstationen**

16. Verkaufsautomaten

17. *E-Roller/ -Scooter*

18. Pferderastplatz

19. *Mitfahrbank*

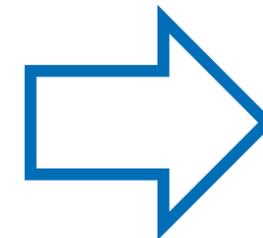
20. **Sitzbänke**

21. PKW-Hänger

22. *Rad-Fix*

DB

DB



Nicht alles ist sinnvoll + finanzierbar, Vieles bedarf umfangreicher Vorbereitung, Vorhandenes sollte genutzt werden

DB

Carsharing-Konzept



www.barshare.de

- Überlegung: **Kann der kreisliche Fuhrpark dazu beitragen, regionale Mobilität zu verbessern und dabei sogar Kosten für den LK sparen?**
- Können wir ggf. sogar kommunale Fuhrparks dazu befähigen?
- Vorbild: BarShare im Landkreis Barnim
- Zu beachten: Hohe Standortsensibilität

Bikesharing



„Urbaner“ Raum (Berlin- u. Potsdam-Nähe)

- Bestand grs. vorhanden (Nextbike)
- Optimum: Verbindung nach Potsdam + Berlin
- Neue Kundengruppen ansprechen (Pendelnde/ Spontannutzende)
- Kooperationen mit Gewerbebetrieben erproben
- Punktuelle Erweiterung des Bestandsnetzes zur Erprobung



Verleihnetz



Ländlich

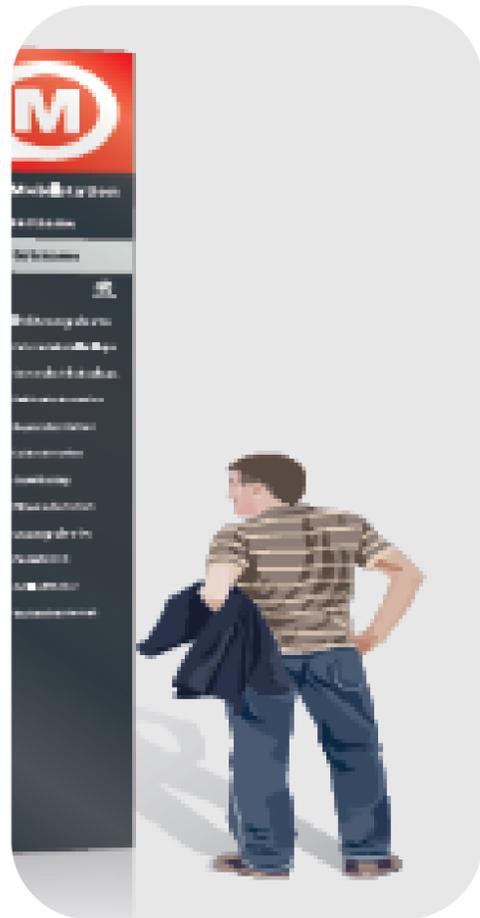
- Vorrangig touristische Nutzung
- Neu: Kooperationen mit Gewerbebetrieben erproben (Peripherie Bhf. – Gewerbebetrieb)
- Digitalisierung vorhandener Verleihe



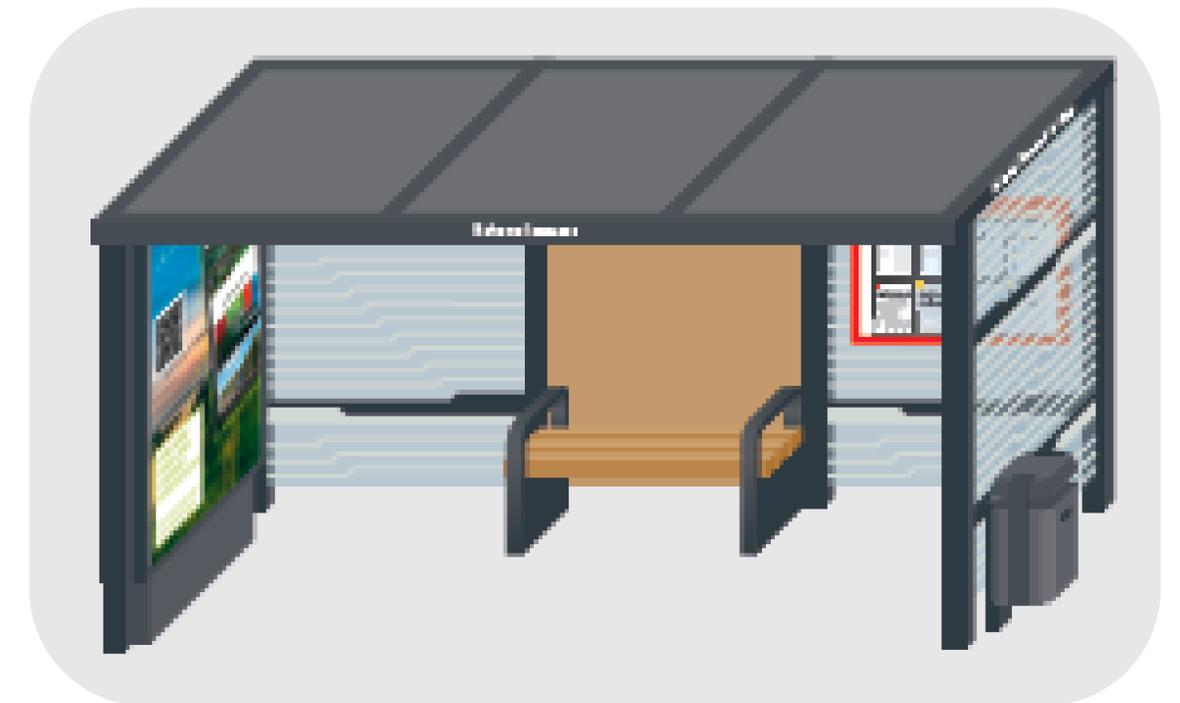
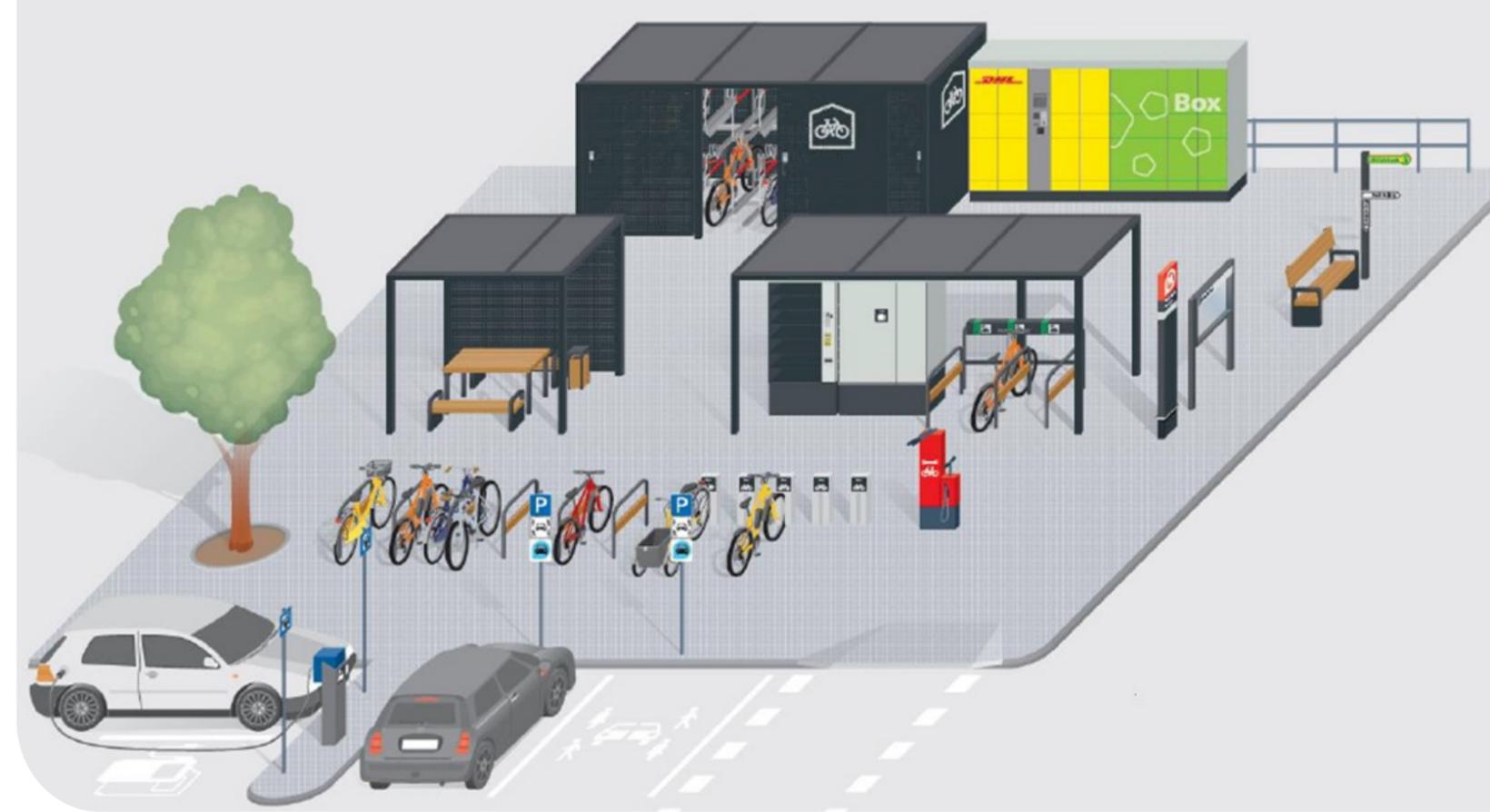
Kein Verleihnetz

Sachstand: Das Design

Auszug aus dem VBB-Leitfaden Fahrgastinformation:



- Landesweit einheitliches VBB-Design
- Modulares System je nach Bedarf
- Passend zu den Fahrgastunterständen
- Logo ist bereits rechtlich gesichert



© VBB

Wie weiter?

Die Umsetzung - konkret

- Carsharing und andere Module **müssen betrieben werden**, d.h. Verwaltung der Buchung, des Zahlungsflusses, Führerscheinvalidierung und vor allem Marketing
- Kann, aber sollte nicht, aus der Verwaltung heraus passieren; Besser: GmbH => **regiobus Potsdam Mittelmark GmbH**
- Rechtsgutachten: räumlicher Bezug zur Haltestelle muss gegeben sein, perspektivisch sollte eigene Tochterfirma gegründet oder der Gesellschaftervertrag angepasst werden
- **Ziel: mgl. kostendeckende Arbeit**
- Module zunächst: Carsharing, Sammelschließanlagen, Bike- sowie Lastenradsharing, später P&R, ggf. Ladesäulen PKW und weitere

Die Förderung



- für die praktische Umsetzung der Stationen **wurden Fördermittel** beim Land **beantragt**
- Förderinhalt: Umsetzung und Betreuung von 10 + 2 Mobilstationen bis Ende 2026;
Förderfähig: laufender Betrieb (Software, Miete Büro, ...), Personalkosten, Investitionen
- Zunächst Beantragung über Landes-RiLi Innovative Mobilitätsangebote (Gründung und Betrieb Mobilitätsagentur), anschl. Beantragung der Investitionen über Land/Bund-Mittel
- Bedingung: fortlaufende Evaluation, **Übertragung der Ergebnisse auf andere Landkreise ermöglichen**



Zum Schluss

Zusammenfassung

- Mobilitätsangebote **aus Sicht der Pendelnden denken** (Quell-Ziel-Verkehre), dies bedeutet oft gebietsübergreifende Relationen
- **Marketing muss** von Anfang an **mitgedacht werden**, je bekannter die Marke desto größer die Akzeptanz => überregionale Zusammenarbeit
- **Ländliche Mobilität funktioniert** jedoch **anders**, Angebote müssen erst geschaffen werden
- Wichtig: Nichts neu erfinden, Funktionierendes übernehmen
- Wünschen uns weitere Interessenten um **gemeinsam das Thema weiter voranzubringen**, „nur“ ÖPNV reicht nicht mehr aus



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**